

Denkmalliste Innenstadt Zerbst/Anhalt – Stand 2025

Bau- und Kunstdenkmalpflege:

- **Am Plan 4; ehem. Augustiner-Eremitenkloster**, 1390-1394, seit 1525 Hospital, 1556 durch Brand schwer beschädigt, 1945 zerstört, Kapelle (Quadrat mit Mittelsäule und vier Kreuzgewölben) als Speiseraum erhalten, heute Seniorenheim Speiseraum erhalten, heute Seniorenheim
- **Am Plan 6, Grundschule „An der Stadtmauer“**
- **Breite 10-17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 41-43, 44, 45, 46, 47, 48-50, 52, 54, 56, 56a, 58, 66, 68, 71, 72, 78, 80, 86 (Fachwerk 18. Jh.), Roter Garten;**
Denkmalbereich – Straßenzug
- **Breite; Frauentor**, Torturm (quadratischer Feldsteinbau), 1470 von Meister Hans
- **Breite; Roter Garten mit Mahnmal OdF**, Figurengruppe in Eisenguss v. G. Weidanz, 1950
- **Breite 12, Wohn- und Geschäftshaus**
- **Breite 13; Gasthof**, Fachwerkbau
- **Breite 14; Wohn- und Geschäftshaus**, Fachwerkbau
- **Breite 15; Wohn- und Geschäftshaus**
- **Breite 20; Wohnhaus**
- **Breite 24; Wohn- und Geschäftshaus**, Fachwerkbau
- **Breite 23; Wohn- und Geschäftshaus**
- **Breite 25; Wohn- und Geschäftshaus**
- **Breite 26; Wohn- und Geschäftshaus**, Fachwerkbau
- **Breite 28; Wohn- und Geschäftshaus**
- **Breite 30; Wohn- und Geschäftshaus**
- **Breite 32; Wohn- und Geschäftshaus**
- **Breite 34; Wohnhaus**
- **Breite 36; Wohn- und Geschäftshaus**
- **Breite 38; Wohn- und Geschäftshaus**
- **Breite 47; Wohn- und Geschäftshaus**
- **Breite 49; Wohnhaus**, Fachwerkbau
- **Breite 50; Wohn- und Geschäftshaus**
- **Breite 52; Wohn- und Geschäftshaus**
- **Breite 54; Wohnhaus (Tor- und Kelleranlage)**
- **Breite 72; Wohn- und Geschäftshaus**
- **Breite 78; Wohnhaus**
- **Breite 80; Wohnhaus**
- **Breite 86/86a; ehem. Zisterzienserinnen-Klosterkirche**, 1287 Grundsteinlegung, 1298 abgeschlossener Klosterbau, 1506 bei Stadtbrand beschädigt, Kirche nach Osten in Barockgebäude eingebaut, 1945 zerstört, (ehem. Berufsschule)
- **Breite Straße 39, 41, 43, 45, 47, 49; Denkmalbereich - Straßenzug**, Fachwerkhäuser überputzt, 18. Jh.
- **Breite Straße; Breite-Straße-Tor**, quadratischer Feldsteinturm bis 1945 mit welscher Haube und Laterne
- **Breite Straße 41; Wohn- und Geschäftshaus**
- **Breite Straße 43; Wohnhaus**
- **Brüderstraße 1, 2-4, 6, 8, 18-22, 24-26, 15-21, 25-35; Denkmalbereich – Straßenzug**
- **Brüderstraße 1; ehem. Amtsgericht**, um 1850
- **Brüderstraße 2; Wohn- und Geschäftshaus**
- **Brüderstraße 4; Wohnhaus**
- **Brüderstraße 6; Wohn- und Geschäftshaus**

- **Brüderstraße 8; Wohnhaus**
- **Brüderstraße 18-26, 15-21, 25-35; Denkmalbereich – Wohnneubauten**
- **Brüderstraße 15-21; Wohnhäuser**
- **Brüderstraße 18-22; Wohnhäuser**
- **Brüderstraße 24-26; Wohnhäuser**
- **Brüderstraße 25-35; Wohnhäuser**
- **Fritz-Brandt-Straße 14**
- **Fritz-Brandt-Straße 23**
- **Großer Klosterhof 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 13, 16, 18; Denkmalbereich - Straßenzug**, Fachwerk, 18. Jh.
- **Haselopstraße 10, 12, 14; Denkmalbereich – Wohnneubauten**
- **Haselopstraße 10; Wohnhaus**
- **Haselopstraße 14; Wohnhaus**
- **Heide; Heideturm**, größtes Tor der Stadt, quadratischer Torturm mit Zinnenkranz u. gemauertem Spitzhelm, 2. H. 15. Jh., im 17. Jh. südl. Sandsteintor, 1826/27 nördl. Backsteintor angefügt
- **Heide 9; Wohnhaus**, barocke Kubatur, spätklassizistische Fassadengestaltung, dreiläufiges Treppenhaus
- **Heide 28; Torschreiberhaus** von 1826
- **Klappgasse 11, 13, 15; Denkmalbereich – Straßenzug**
- **Klappgasse 11a; Fachwerkhaus**
- **Kleiner Klosterhof 5, 7, 9, 11, 13, 14, 15, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 24, 26, 28, 30, 32; Denkmalbereich - Straßenzug**, Wohnhäuser als Altstadtquartier, Fachwerk, 18. Jh.
- **Markt; Denkmalbereich, Platzanlage**
- **Markt 11; ehem. gotisches Portal** aus Sandstein, lagert im Zerbster Museum
- **Markt 14; Gewölbekeller**
- **Markt 16; Balken holzgeschnitzt um 1500**, lagert im Museum
- **Markt 18; Wohn- und Geschäftshaus**
- **Markt 20; Wohn- und Geschäftshaus**
- **Markt 21 (Ecke Brüderstraße); ehem. Hotel Anhalt**, palaisartiger zweigeschossiger Putzbau mit Mansardwalmdach, zweiläufige Freitreppe zum erhöhten Erdgeschoss an der Marktfassade, 1717
- **Markt 22; Wohn- und Geschäftshaus**
- **Markt 23; Wohn- und Geschäftshaus**
- **Markt 24; Wohn- und Geschäftshaus**
- **Markt 25; Wohn- und Geschäftshaus**
- **Markt 26; Wohn- und Geschäftshaus**
- **Markt; Roland**, Sandstein, 1445/46 v. Meister Curd
- **Markt; Butterjungfer**, Bronzefigur, vergoldet, auf hoher schlanker grüner Säule, nachweisbar seit 1403, jetzige Figur 1647
- **Markt; Toskanischer Brunnen**, 1564 errichtet, 1945 zerstört, 1997 Wiederaufbau
- **Mühlenbrücke Denkmalbereich – Straßenzug**
- **Mühlenbrücke 60; Fachwerkhaus** mit großartig gestaltetem Portal, 1667
- **Mühlenbrücke 65; Wohnhaus**
- **Mühlenbrücke 69; Wohnhaus**
- **Mühlenbrücke 73; Wohnhaus**
- **Mühlenbrücke 75; Wohnhaus**
- **Mühlengasse 1; Wohnhaus**
- **Rennstraße; Ev. Trinitatiskirche**, Zentralbau über dem Grundriss eines griechischen Kreuzes mit zweigeschossigen quadratischen Anbauten in den Ecken, 1683-1696 von C. Ryckwaert u. später M. Grünberg, Gliederung der Fassaden durch schlichte Pilaster mit verkröpften Gesimsen, Rundbogenfenster, Giebel und Portale mit plastischem Schmuck,

1945 zerstört, Innenausstattung weitgehend verloren, Wiederaufbau 1951-60, Innenraum neu gestaltet, große Altarschauwand v. G. Simonetti (1690) wiederhergestellt, Kanzel frühes 17. Jh., Orgel auf Westempore aus Schmalkalden 18. Jh.), Kirche einer der frühesten Zentralbauten in Deutschland (richtungweisend für protestantischen Zentralkirchenbau des 18. Jh.), 2004/05 umfassend saniert

- **Rennstraße 2-12, 20-24; Denkmalbereich – Wohnneubauten**
- **Rennstraße 2; Wohnhaus**
- **Rennstraße 4; Wohnhaus**
- **Rennstraße 6; Wohnhaus**
- **Rennstraße 8; Wohnhaus**
- **Rennstraße 10; Wohnhaus**
- **Rennstraße 12; Wohnhaus**
- **Rennstraße 20; Wohnhaus**
- **Rennstraße 22; Wohnhaus**
- **Rennstraße 24; Wohnhaus**
- **Salzstraße 1, 3; Denkmalbereich Wohnneubauten**
- **Salzstraße 1, 3; Wohnhaus**
- **Schleibank; Ev. Stadtkirche St. Nikolai**, Ruine der ehemals größten Kirche Anhalts, dreischiffige sechsjochige spätgotische Hallenkirche mit außen neunseitig geschlossenem Hallenumgangschor, zweijochiger Binnenchor mit 5/8-Schluss, Mischmauerwerk, Osthälfte 1447 vollendet (Baumeister Hans Kumoller), Westhälfte 1484-88 vollendet (Baumeister Mathias Kumoller), Kreuzrippengewölbe (1494) 1945 zerstört, ursprünglich drei Turmspitzen (1534 vollendet), 1945 Oberteile teilweise zerstört, jetzt mit flachen Zeltdächern
- **Schloßfreiheit / Rosenwinkel; Denkmalbereich mit Einzeldenkmalen**, siehe unten
- **Rosenwinkel 9, 11, 13; Wohnhäuser** (Fachwerk)
- **Schlossgarten**, ursprünglich barocke Anlage v. J. Chr. Schütze, 1798 Umgestaltung in einen Landschaftspark
- **Schlossgarten; Schloss**, 1945 zerstört, Mitteltrakt (1681-96 v. C. Ryckwaert, Stuckarbeiten v. G. Simonetti) und Westflügel (1703-12 v. G. Simonetti) abgetragen, östl. Seitenflügel (1744-46 v. G. W. v. Knobelsdorff) als Ruine erhalten
- **Schlossgarten; Ehem. Reithalle**, eingeschossiger langgestreckter Putzbau mit Mansardwalmdach, 1724-30 v. J. Chr. Schütze, reiche Stuckdekorationen im Innern, in der Mitte der Nordwand ehem. Fürstenloge, heute Stadthalle
- **Schlossgarten; Ehem. Marstall**, Gebäudekomplex mit Wohnhaus (zweigeschossiger Putzbau mit Mansardwalmdach) u. ehemals beidseitig angebauten Remisen und Pferdeställen, von diesen wenig erhalten, 1740
- **Schlossgarten; Teehäuschen**, kleiner achteckiger Pavillon mit flacher Kuppel auf einer Anhöhe, 1723-26, ursprüngl. mit Fayencen der Zerbster Manufaktur ausgestattet
- **Schlossgarten; Orangerie**, erbaut 1735-41 nach Entwurf des Sächsisch-Weißenfelsischen Land- und Anhalt-Zerbster Hofbaumeisters Johann Christoph Schütze (1687-1765), als Ruine erhalten
- **Schloßfreiheit 3; Pfarrhaus**
- **Schloßfreiheit 10; Amtsgericht**, ehem. Kavaliershaus, repräsentatives zweigeschossiges barockes Palais, 1713, über dem Portal Balkon auf dorischen Säulen, mit Vasen besetztes Dachhäuschen
- **Schloßfreiheit 12; Rathaus**, ehem. Kavaliershaus, stattlicher zweigeschossiger Putzbau mit Satteldach, 1705-07
- **Schloßfreiheit 12a; Schulanbau**, 1891-1893
- **Schloßfreiheit 17; ehem. Bartholomäischule**, klassizistischer Fries über dem Erdgeschoss

- **Schloßfreiheit 19; ehem. Freimaurerloge „Friedrich zur Beständigkeit“**, 1867, jetzt Schule
- **Schloßfreiheit 21; ehem. Schlosswache**, 1747/48 als Hauptwache erbaut, 1867 Umbau (Arkadengang)
- **Schloßfreiheit; ehem. Stifts- und Hofkirche St. Bartholomäi**, heute ev. Stadtpfarrkirche, Ruine einer spätgotischen Hallenkirche mit im Kern spätromanischem Rechteckchor, Querschiff mit aufwendigem Nordportal u. Wände des Chorquadrats erhalten, Erhebung zur Stiftskirche 1300 (Chor verlängert), Langhaus im frühen 15. Jh. zur Halle erweitert (im Wesentlichen aus Backstein), seit 1945 Ruine, Ausstattung zum großen Teil vernichtet, 1950 Chor u. Querschiff wiederaufgebaut, Inneres 1985-90 restauriert, rechteckige Westvorhalle von 1517, rundbogiges Säulenportal an nördl. Stirnseite des Querschiffs A. 13. Jh., Ostwand des Chors mit Schweifgiebel von 1565, bekrönt von Eisenfigur des hl. Bartholomäus, in der Ecke zw. Vorhalle u. nördl. Seitenschiff Treppenturm von 1598
- **Schloßfreiheit; Glockenturm**, freistehend nordöstl. der Bartholomäi-Kirche, schwerer quadratischer Bruchsteinbau, gotisch, ehem. Wachturm der Burgsiedlung, Glockengeschoß um 1565, Renaissancegiebel 1945 zerstört, Turm 1998/99 restauriert
- **Stadtbefestigung**, weitgehend erhaltener mittelalterlicher Mauerring, ca. 4 km Länge, um 1430, erste Mauer bereits 1291 erbaut, mehrere Türme (u. a. Kiekinpott von 1396) und Tore, bis zu 7 m hoher Befestigungsring zu zwei Dritteln aus Feldstein darüber Backstein, Zinnenkranz 19. Jh., Wehrgang 1945 teilweise zerstört
- **Weinberg 1; ehem. Franziskaner-Kloster**, 1235 bezogen, 1252 vollendet, seit 1532 Johannisschule, 1803 Gymnasium, stark verändert, Franziskaner-Klosterkirche St. Johannis - langgestreckter einschiffiger Rechteckbau (M. 13. Jh.), im 15. Jh. Vergrößerung der Kirche (Chor nach Osten verlängert u. an Südseite ein Seitenschiff errichtet), 1803 Westteile in drei Geschosse und mehrere Klassenräume unterteilt, Chor bis 1872 Ruine, seitdem Aula, Klostergebäude (Francisceum) im Wesentlichen 15. Jh., zwei Höfe mit zweigeschossigen Kreuzgängen, Refektorium zweischiffig und dreijochig mit Kreuzgratgewölben, 1924 erneuert, quadratischer Kapitelsaal kreuzgratgewölbt mit Mittelstütze, spitzbogige Kreuzgänge kreuzgratgewölbt, westl. angefügter Flügel mit sechseckig hervortretendem Treppenturm, A. 16. Jh., im 19. Jh. Erneuert
- **Weinberg 1; Denkmal Fürst Leopold Friedrich Franz**
- **Weinberg 28; Frauenmühle, 15. Jh.**, erbaut als Wassermühle, techn. Ausstattung 2. H. 19. Jh., seit ca. 1930 Turbinenantrieb

Archäologische Denkmalpflege:

- **Archäologisches Flächendenkmal Innenstadt Zerbst** (Bereich innerhalb der Stadtmauer)